

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C II 1 – m 5/09 S (erscheint nur für m 1, m 5, m 7 bis m 12)

20. Mai 2009

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein

– Wachstumsstand und Auswinterung Mitte April 2009 –

Nach den Meldungen der amtlichen Ernte- und Betriebsberichterstatter des Statistikamtes Nord führten hohe Niederschläge im Herbst zu einer verspäteten Aussaat. Die verschlammten Böden verzögerten das Auflaufen der Winterungen. Durch einen langen kalten Winter kam es vereinzelt zu Auswinterungsschäden und einem Vegetationsrückstand. Die Wachstumsstände für die Winterungen werden ähnlich beurteilt wie zur gleichen Zeit des Vorjahres.

1. Wachstumsstand und Auswinterung Mitte April 2009

Fruchtart	Beurteilung des Wachstumsstandes		Auswinterung in % der Aussaatflächen	
	Mitte April 2008	Mitte April 2009	Mitte April 2008	Mitte April 2009
	Noten ¹			
Winterweizen	2,4	2,5	0,1	0,1
Triticale	2,5	2,4	0,3	0,1
Roggen	2,4	2,4	0,4	0,7
Wintergerste	2,4	2,4	0,0	0,0
Winterraps	2,4	2,4	0,3	0,2
Gras auf dem Ackerland einschl. Klee und Klee gras	2,6	2,4	–	–
Wiesen	3,0	2,8	–	–
Mähweiden	2,8	2,6	–	–
Weiden	2,8	2,7	–	–

¹ 1 bedeutet die beste, 5 die schlechteste Note

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie:
Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte – Feldfrüchte – und Reihe 3 Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Elke Gripp · Telefon: 0431 6895-9310 · E-Mail: ernte@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Auf Basis der Angaben und Beurteilungen der 450 amtlichen Berichtersteller über die Aussaatflächen und Auswinterung wurde die voraussichtliche Anbaufläche für das Land Schleswig-Holstein ermittelt. Im April 2009 waren 317 000 ha mit Wintergetreide und knapp 25 000 ha mit Sommergetreide bestellt. Ausgeweitet wurde der Anbau der Wintergerste, während der Anbau von Triticale, Sommergerste, Roggen, Hafer und Sommerweizen eingeschränkt wurde. Der Anbau des Winterweizens, der flächenstärksten Getreideart blieb nahezu unverändert. Eine weitere Anbauausweitung wird beim Silomais auf knapp 139 000 ha erwartet. Die Kartoffelanbaufläche ist mit gut 5 000 ha nahezu konstant geblieben. Die Anbaufläche vom Winterraps nahm um 11 Prozent auf knapp 106 000 ha zu.

2. Entwicklung der Anbauflächen

Fruchtart	vorläufige Anbaufläche zur Ernte 2009 in 1 000 ha	Veränderung der Anbauflächen gegenüber dem Vorjahr in %
Winterweizen	213,5	- 1
Triticale	6,9	- 22
Winterroggen	28,2	- 3
Wintergerste	68,2	3
Winterraps	105,8	11
Sommerweizen (einschl. Durum)	1,9	- 2
Sommergerste	13,1	- 8
Hafer und Sommermenggetreide	9,5	- 3
Sommerraps und Rübsen	0,4	17
Silomais	139,4	6
Kartoffeln insgesamt	5,4	1

Die endgültigen Anbauflächen für 2009 werden im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung festgestellt und Ende der Jahres 2009 veröffentlicht.